

ent. 10. 1906.

Geliffenwald d. 1. Febr. 06.

Lieber Freund,

Sie haben mehr, viel mehr gethan,
als ich von Ihnen erbat. Herzlichen
Dank für den Gipsabguss und
die Beschreibung! Die Lampe ist
einzigartig in der altchristlichen
Kunst. Ungefähr mit Ihnen
übereinstimmend, halte ich den
Gegenstand links,  für einen
Codex, also ein Buch, das genau
so aussehen müsste: 
Glauben Sie nicht auch? Es

zieht Parallelen dazu.

In drei Wochen reise ich nach
Sizilien, um ein grösseres Werk
über die altchristlichen Nekropolen
des Insel zum Abschluss zu
bringen. Ich hoffe, damit etwas
ganz Neues zu bieten. Die Archi-
tektur der ^{sizilischen} ~~griechischen~~ Kata-
komben reicht von der
römischen ganz ab.

Von Herzen wünsche ich Ihnen
bald den "Professor". Sie
haben sich fleissig und erfolg-
reich bemüht um die Förderung
der christlichen Archäologie
in Griechenland. Darin über-
treffen Sie Alle.

Ob und warum Spitzgawitz
Ihren unfreundlich gesinnt
ist, weiss ich nicht. Ich kenne
ihn nicht persönlich, son-
dern korrespondiere nur
dann und wann mit ihm.
Verlieren Sie den Mut
nicht! Es wird schon einmal
auch anders werden.

Sehr gefreut habe ich mich
über die Malerei Ihres Bruders
in der griechischen Kirche in
Paris. Es ist byzantinischer
Stil, aber der modernen
Empfindung fein angepasst.
Es muss es auch sein. Pissin

Lie ihn von mir.

Wenn mein Sohn noch mehr
herangewachsen ist, komme
ich wieder einmal nach
Athen. - Neuzeit las ich
das Buch von Kosmas
über die Athos Klöster, das
mir sehr gefallen hat.

Grüßen Sie von mir
und meinen Frau & Kin-
dern. Wie schön wäre es,
wenn unsere Frauen sich
einmal Rennen ließen!

In alter Freundschaft
Ihr

A. L. Schulze